



Gut vorbereitet haben sich Manuela Häusler und Michael Schubert auf das Abenteuer einer Software-Umstellung eingelassen. Die Anforderungen waren klar definiert und konnten ihren Wünschen entsprechend umgesetzt werden. Jetzt denken die beiden schon über eine Erweiterung nach.

Software im Langzeit-Test

Hausmann & Wynen. Im April letzten Jahres wurde im Rahmen des Lesertests die Branchensoftware HW-Elektroplus ausgeschrieben. g+h hat mit einem Teilnehmer über die Umstellung und seine Erfahrungen mit dem neuen Programm gesprochen.

→ Michael Schubert hat seinen Betrieb MSE, Michael Schubert Elektroanlagen, 1989 gegründet. Heute arbeitet er im schönen Münchener Stadtteil Lehel, zwischen Isar und Englischem Garten, mit fünf Angestellten.

im Neubau und in der Altbausanierung inklusive Kundendienst. Um die unterschiedlichen Aufträge von großen Bauvorhaben bis zu kleineren Reparaturen effizienter unter einen Hut zu bringen und auch die Finanzbuchhal-

bert und Manuela Häusler intensiv in Fachzeitschriften und im Internet schlau gemacht und Angebote eingeholt. Beim Abgleich der von ihnen gestellten Anforderungen mit den Lösungsangeboten der Anbieter fiel ihre Wahl auf HW-Elektroplus von Hausmann & Wynen – für ihre Bedürfnisse das geeignetste Programm. Aber erstens will gut Ding Weile haben, und zweitens begegnet man einer Software-Umstellung ja auch mit einem gewissen Respekt. Als dann aber der Lesertest in der g+h erschienen ist, gab es kein Halten mehr, die Bewerbung ging noch am gleichen Tag raus. Einige Wochen später kam die Gewinnbenachrichtigung – es wurde ernst.



“ Bei einem Programm mit dieser Leistungsstärke sind regelmäßige Schulungen notwendig und sinnvoll.
Michael Schubert, Inhaber MSE

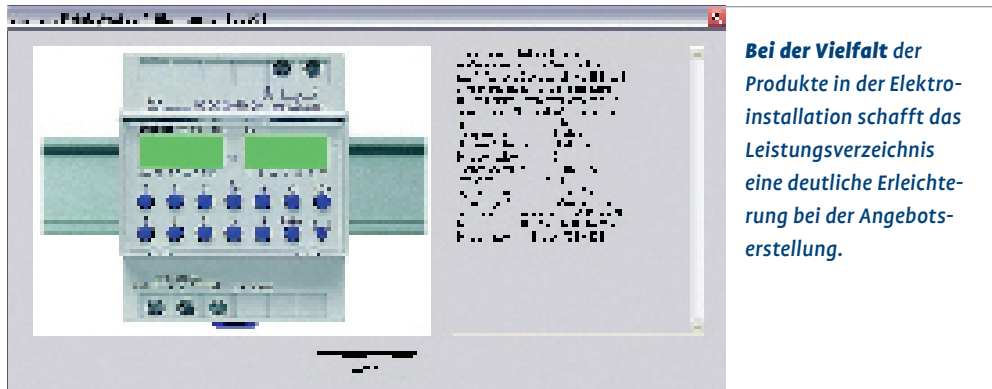
Manuela Häusler, seit November 2004 mit im Boot, organisiert den Innendienst, er selbst, zwei Gesellen und zwei Auszubildende bedienen den gesamten Elektroinstallationsbereich

und Lohnabrechnung im eigenen Haus zu erledigen, war die Anschaffung einer neuen Branchensoftware schon eine ganze Weile im Gespräch. Und so haben sich Michael Schu-

Vor der Installation waren allerdings noch einige Gespräche nötig, da die angebotene Grundversion für MSE nicht ausreichend war. Gewünscht und natürlich auch bezahlt wurde die netzwerkfähige Version für den zeitglei-

chen Zugriff sowie das Tool für die offenen Posten. Im Juli war es dann soweit. Ein Techniker von Hausmann & Wynen kam ins Haus um die neue Software zu installieren. Abgesehen von ein paar Hardware-Problemen, die aber

der.“ Ganz wichtig war für beide Nutzer die zweite Schulung im Dezember, weil man nach einem halben Jahr Erfahrung zusammen mit den anderen Teilnehmern ganz gezielt an Problemlösungen arbeiten konnte. Wegen dieses



Bei der Vielfalt der Produkte in der Elektroinstallation schafft das Leistungsverzeichnis eine deutliche Erleichterung bei der Angebotserstellung.

am gleichen Tag behoben werden konnten, lief die Umstellung reibungslos. Auch das Einspielen der Daten aus dem alten Rechnungsprogramm über Excel war kein Problem. Natürlich gab es Anfangsschwierigkeiten, wie sie wohl beim Bedienen jeder neuen Software auftreten. Darum fand auch gleich im Juli die erste Schulung statt, an der beide teilgenommen haben. „Es war schon eine arbeitsintensive Zeit, nicht nur für uns, sondern auch für die Hotline,“ sagt Manuela Häusler und lobt deren unermüdlichen Einsatz, „die sind dort sehr gut organisiert. Wir haben zwei feste Ansprechpartner, die genau wissen, wo unsere Probleme liegen und entsprechend schnell reagieren können. So muss man nicht immer bei Adam und Eva anfangen. Auch wenn man hier und da mal ein bisschen Zeit mitbringen musste, wurden letztendlich doch alle Probleme aus der Welt geschaffen beziehungsweise unseren Wünschen entsprechend geän-

intensiven Austauschs werden die beiden in Zukunft auch an den jährlich stattfindenden dreitägigen Workshops teilnehmen, bei denen zusammen mit Reinhard Hausmann Features erarbeitet und dann auch umgesetzt werden. Darum hat man sich schon Anfang dieses Jahres bei MSE dazu entschieden, auch die Finanzbuchhaltung ins Programm aufzunehmen. Ein folgenschwerer Entschluss, weil genau zu diesem Zeitpunkt ja auch die Mehrwertsteuer-Erhöhung stattfand und sicher nicht nur diesem Programm seine Grenzen gezeigt hat. Aber auch dieser Datensalat konnte durch den unermüdlichen Einsatz von Manuela Häusler und das kooperative Verhalten von Hausmann & Wynen behoben werden.

Die nächste Erweiterung ist auch schon im Gespräch. Ab Januar 2008 will man sich die Lohnbuchhaltung ins Haus holen. „Das ist ein guter Zeitpunkt. Der Lohnsteuerjahresausgleich ist hinterlegt und ich kann mit neuen Lohnsteuerkarten, eingespielten Krankenkassen und kompletten Urlaubstagen starten,“ freut sich Manuela Häusler. Die endgültige Entscheidung wird aber erst im Oktober fallen. Bis dahin sind sie auch noch mit dem was schon vorhanden ist beschäftigt und sich durchaus darüber bewusst, dass sie noch längst nicht alle Möglichkeiten, die HW-Elektroplus bietet, nutzen – alles braucht seine Zeit, und davon gibt es im Alltagsgeschäft eben nicht allzu viel. Trotzdem verschaffen die bis jetzt verwendeten Tools schon eine große Erleichterung – von der Angebotserstellung mithilfe des Leistungsverzeichnisses, über das Einspielen von Gaeb-Dateien und der Auftragserstellung bis hin zur Rechnung und Finanzbuchhaltung. Und das mit einem Software-Anbieter im Hintergrund, der immer ein offenes Ohr für Änderungswünsche hat. ←

www.hausmannwynen.de

Energie zählt

AAD1 und AAE1

- 1-Phasen-Wechselstromzähler 5 (32) A und 10 (63) A

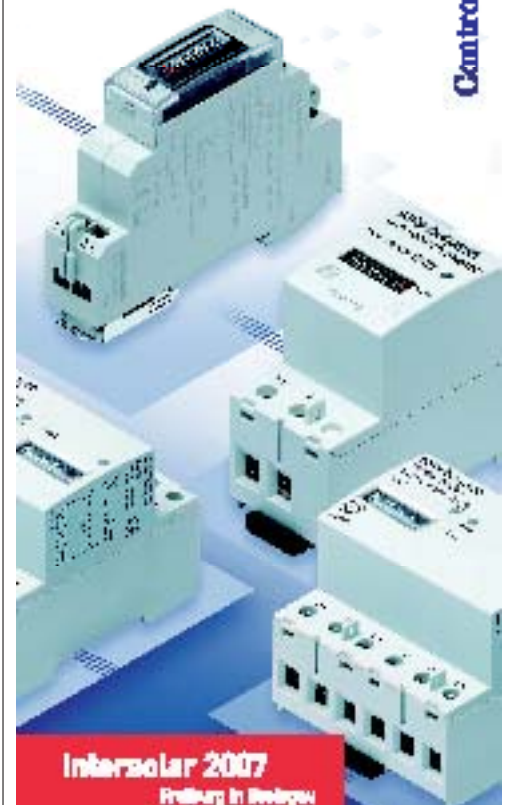
AAE3

- 3-Phasen-Drehstromzähler 10 (63) A für 1 oder 2 Tarife

Saia-Burgess
Dreieich GmbH & Co. KG

070-Haha-Strasse 31 - 33
D-68800 Dreieich | Germany
T 061 03 / 89 04 - 0 | F 061 03 / 89 04 - 40
www.saia-burgess-controls.de
info@saia-burgess.com

saia-burgess
Control Systems and Components



Interzolar 2007

Freiburg in Baden
21.-23.07.2007



i POWERBIRD

Das neue Programm

Basierend auf HW-Elektroplus wurde Powerbird in einigen Bereichen optimiert und um zahlreiche Funktionen ergänzt. Etwa durch eine erweiterte Excel- und Outlook-Anbindung, Zeitkonten in der Lohnabrechnung oder ein neues Kassenmodul.

Der Nutzer behält den Überblick, kann flexibel auf Änderungen bei den Angeboten reagieren und alle Sonderleistungen auch wirklich abrechnen oder Preise unterschiedlicher Anbieter schnell miteinander vergleichen. In Kombination mit dem Musterleistungsverzeichnis MLV III und der Technik DVD kann der Installateur im harten Wettbewerbsumfeld punkten. Denn hier zählt nicht allein das handwerkliche Können, sondern Betriebsführung und Flexibilität sind ebenso entscheidend für den unternehmerischen Erfolg.